



---

## Sachstand

---

### **Bürgerräte auf nationaler Ebene**

Rechtliche Grundlagen und Verfahren in Deutschland, Österreich und Frankreich

**Bürgerräte auf nationaler Ebene**

Rechtliche Grundlagen und Verfahren in Deutschland, Österreich und Frankreich

Aktenzeichen: WD 3 - 3000 - 061/22  
Abschluss der Arbeit: 29.04.2022  
Fachbereich: WD 3: Verfassung und Verwaltung

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

## 1. Überblick

Dieser Sachstand stellt die Einsetzung und Ausgestaltung von Bürgerräten auf nationaler Ebene in Deutschland, Österreich und Frankreich dar. Diese Form der Bürgerbeteiligung wird erst seit relativ kurzer Zeit praktiziert. Durch eine Auswahl ihrer Mitglieder nach dem Zufallsverfahren, welche die tatsächliche Vielfalt der Bevölkerung möglichst ausgewogen abbilden soll, sollen Bürgerräte zur Erarbeitung bürgernaher und breit akzeptierter Vorschläge beitragen. Dabei findet eine Unterstützung durch Vertreter der Wissenschaft statt. Eine rechtlich verbindliche Pflicht zur Umsetzung der Vorschläge besteht durchgängig nicht.

## 2. Deutschland

In Deutschland bestehen derzeit keine gesetzlichen Regelungen zu Bürgerräten auf Bundesebene. Auch wurde bisher weder von der Bundesregierung<sup>1</sup> noch vom Deutschen Bundestag ein solcher eingesetzt. Auf Landesebene wurden Bürgerräte in Baden-Württemberg, in Thüringen und in Sachsen durchgeführt, insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und den gegen diese ergriffenen Maßnahmen.<sup>2</sup>

Der Bürgerrat zu „Deutschlands Rolle in der Welt“ wurde vor dem Hintergrund eines **Beschlusses des Ältestenrats des Deutschen Bundestages** vom 18. Juni 2020, diese neue Form der Bürgerbeteiligung zu erproben, ins Leben gerufen. Der Bundestagspräsident hatte die Schirmherrschaft übernommen. Durchgeführt wurde er aber von dem **privaten Verein** „Mehr Demokratie e.V.“ zusammen mit der von Demokratie Innovation e.V. gesteuerten **Initiative** „es geht LOS“ und den **durchführenden Instituten** ifok, nexus und IPG, die nicht vom Deutschen Bundestag dazu beauftragt und finanziert wurden. Der Bürgerrat bestand aus rund 160 zuvor per Los ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern. Er tagte in zehn Online-Sitzungen im Januar und Februar 2021 insgesamt 50 Stunden lang zum Thema „Deutschlands Rolle in der Welt“. Eine Begleitung erfolgte durch die Wissenschaftlichen Dienste des Bundestages, die darüber einen Bericht veröffentlichten.<sup>3</sup>

---

1 Allerdings hat das **BMBF** einen „Bürgerrat Forschung“ initiiert (vgl. <https://www.bmbf.de/bmbf/de/ueber-uns/wissenschaftskommunikation-und-buergerbeteiligung/buergerbeteiligung/buergerraete/buergerrat-fuer-forschung/buergerrat-fuer-forschung.html;jsessionid=B7595F2B94F78C44ABF802DF768BD568.live472>). Ferner sind sechs der insgesamt 18 Mitglieder des Nationales Begleitgremiums zur Suche und Auswahl eines Standorts für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle „Bürgerinnen und Bürger, darunter zwei Vertreterinnen und Vertreter der jungen Generation, die zuvor in einem dafür geeigneten Verfahren der Bürgerbeteiligung nominiert“ und vom BMU ernannt worden sind (vgl. § 8 Abs. 3 Standortauswahlgesetz; [https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Endlagerprojekte/nbg\\_dokumentation\\_2019\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Endlagerprojekte/nbg_dokumentation_2019_bf.pdf)).

2 Weiterführende Informationen unter Bürgerrat, Lokale Bürgerräte in Deutschland, Bundesländer, abrufbar unter: <https://www.buergerrat.de/hintergrund/lokale-buergerraete-in-deutschland/>.

3 Bürgerrat zu Deutschlands Rolle in der Welt, Bericht der Verwaltung des Deutschen Bundestages, Abteilung Wissenschaft und Außenbeziehungen - Begleitgruppe Bürgerrat, 10. Mai 2021, abrufbar unter: [https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20\\_buergerrat\\_bericht\\_pdf-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20_buergerrat_bericht_pdf-data.pdf); vgl. ferner den Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Evaluation, die vom Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) der Bergischen Universität Wuppertal und des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam durchgeführt wurde, abrufbar unter: <https://deutschlands-rolle.buergerrat.de/fileadmin/downloads/evaluationsbericht-buergerrat-deutschlands-rolle.pdf>.

Die **Auswahl per Los** verlief dabei in zwei Schritten: Zuerst wurden alle Gemeinden Deutschlands nach ihrer Einwohnerzahl in vier verschiedene Größenklassen aufgeteilt (Großstadt, Mittelstadt, Kleinstadt und Landgemeinde) und aus diesen nach dem Zufallsprinzip 84 Gemeinden ausgelost, wobei die einzelnen Bundesländer entsprechend ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung berücksichtigt wurden. Danach wurde bei den Einwohnermeldeämtern dieser Gemeinden auf der Grundlage einer Gruppenauskunft nach § 46 Bundesmeldegesetz eine Zufallsauswahl von über 16-jährigen Bürgerinnen und Bürgern mit deutscher Staatsangehörigkeit eingeholt. Anhand der übermittelten Adressdaten der Meldebehörden wurden insgesamt 4.378 Menschen angeschrieben, von denen sich 341 zurückmeldeten und Interesse an einer Teilnahme bekundeten. Die Auswahl der 169 Teilnehmenden aus den 341 positiven Rückmeldungen erfolgte so, dass die Gruppe möglichst genau der Verteilung in der Bevölkerung nach Geschlechtern, Bundesländern, Ortsgrößen, aus denen die Teilnehmenden kommen, Bildungsabschlüssen und Migrationserfahrungen entspricht.<sup>4</sup>

Der Bürgerrat wurde durch rund **60 Expertinnen und Experten** aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft betreut, die sowohl in die strukturelle und inhaltliche Vorbereitung der Veranstaltung, als auch in die eigentliche Sitzungsarbeit eingebunden waren. Die Suche nach möglichen Sachverständigen, deren Anfrage und Auswahl sowie die inhaltliche Abstimmung hinsichtlich der zu behandelnden Themenbereiche lagen hauptsächlich in der Hand der Durchführungsinstitute und waren Teil des von diesen verantworteten „Gesamtpakets“. Dabei wurde nach Auskunft der Organisatoren insbesondere auf Kriterien wie Fach- und Themenkompetenz, Ausgewogenheit des Themenspektrums, Ausdrucksvermögen und Verständlichkeit sowie Diversität geachtet. Obgleich die letzte Auswahlentscheidung den Organisatoren vorbehalten war, seien einige Expertinnen und Experten von der Politik oder der Wissenschaft vorgeschlagen worden. Außerdem habe es während des Auswahlprozesses wiederholt Rücksprache mit der Wissenschaft sowie allen Fraktionen des Deutschen Bundestages gegeben, wodurch die Auswahl ebenfalls ergänzt wurde.<sup>5</sup>

Das vom Ältestenrat vorgeschlagene **Thema „Deutschlands Rolle in der Welt“** wurde vom Verein aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit den Durchführungsinstituten sowie einzelnen Abgeordneten näher ausgestaltet und konkretisiert. Dazu wurden einzelne Themenkomplexe herausgearbeitet, die für eine Diskussion durch die gelosten Bürgerinnen und Bürgern besonders geeignet erschienen. Sowohl Eingaben der Fraktionen des Deutschen Bundestages als auch die Ergebnisse einer Befragung von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen wurden dabei miteinbezogen.<sup>6</sup>

---

4 Bürgerrat zu Deutschlands Rolle in der Welt, Bericht der Verwaltung des Deutschen Bundestages, Abteilung Wissenschaft und Außenbeziehungen - Begleitgruppe Bürgerrat, S. 12, abrufbar unter: [https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20\\_buergerrat\\_bericht\\_pdf-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20_buergerrat_bericht_pdf-data.pdf).

5 Bürgerrat zu Deutschlands Rolle in der Welt, Bericht der Verwaltung des Deutschen Bundestages, Abteilung Wissenschaft und Außenbeziehungen - Begleitgruppe Bürgerrat, S. 9 f., abrufbar unter: [https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20\\_buergerrat\\_bericht\\_pdf-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20_buergerrat_bericht_pdf-data.pdf).

6 Bürgerrat zu Deutschlands Rolle in der Welt, Bericht der Verwaltung des Deutschen Bundestages, Abteilung Wissenschaft und Außenbeziehungen - Begleitgruppe Bürgerrat, S. 4, abrufbar unter: [https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20\\_buergerrat\\_bericht\\_pdf-data.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/843002/124daf3bdbc588044ea07052d7ec7e72/kw20_buergerrat_bericht_pdf-data.pdf).

Die Ergebnisse des Bürgerrats wurden im **Bürgergutachten** zusammengestellt und am 19. März 2021 dem Präsidenten des Deutschen Bundestages übergeben. **Rechtliche Regelungen** bezüglich der Umsetzung der erarbeiteten Vorschläge bestehen nicht.

### 3. Österreich

In Österreich ist der aktuell stattfindende **Klimarat der Bürgerinnen und der Bürger** der erste Bürgerrat auf nationaler Ebene.<sup>7</sup> Hintergrund war das **Klimavolksbegehren** von Juni 2020, in dem unter anderem die aktive Mitbeteiligung der Bürger gefordert wurde.<sup>8</sup> Gegründet wurde der Klimarat nach einer zwar rechtlich unverbindlichen, aber politisch bedeutenden **EntschlieÙung des Nationalrats**<sup>9</sup> gemäß Art. 52 Abs. 1 Bundes-Verfassungsgesetz<sup>10</sup> an die Bundesregierung. Eine spezielle gesetzliche Regelung über Bürgerräte auf nationaler Ebene existiert nicht.

In der EntschlieÙung des Nationalrats wurde festgelegt, dass die vom Klimarat erarbeiteten konkreten Vorschläge an die Bundesregierung übermittelt werden und der **Endbericht** durch eine gewählte Vertreterin oder einen gewählten Vertreter dem Klimakabinett und dem Nationalen Klimakomitee zur Diskussion vorgelegt wird. Eine darüberhinausgehende **Pflicht zur Umsetzung** besteht nicht.

Der Klimarat setzt sich aus 100 Menschen zusammen, die seit mindestens fünf Jahren ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben, mindestens 16 Jahre alt sind und einen repräsentativen Querschnitt der Gesellschaft hinsichtlich Geschlecht, Alter, Bildungsstand, Einkommen und Wohnort abbilden. Dazu wurde eine Zufallsstichprobe aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) gezogen. Diese zufällig ausgewählten Personen erhielten im September 2021 einen Informationsbrief und damit die Möglichkeit, sich für den Klimarat voranzumelden. Aus allen registrierten Personen wurden schließlich von „Statistik Austria“ **100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer** für den Klimarat ausgewählt.<sup>11</sup> Der Klimarat beschäftigt sich mit den Themenkomplexen Ernährung, Landwirtschaft, Energie,

---

7 Daneben gab es den bundesweiten „Zukunftsrat Demokratie“ des Vereins „Respekt.net“ und der Initiativen „IG Demokratie“ und „mehr-demokratie!“, siehe hierzu: <https://zukunftsrat.at/>.

8 Wie funktionieren BürgerInnenräte zu Gesetzesvorhaben in Europa?, Parlament Österreich, Dezember 2021, abrufbar unter: [https://fachinfos.parlament.gv.at/politikfelder/parlament-und-demokratie/wie-funktionieren-buergerinnenraete-zu-gesetzesvorhaben-in-europa/#:~:text=Vier%20dieser%20Parlamente%20\(Stand%20April,den%20zust%C3%A4ndigen%20Fachausschuss%20des%20Parlaments.](https://fachinfos.parlament.gv.at/politikfelder/parlament-und-demokratie/wie-funktionieren-buergerinnenraete-zu-gesetzesvorhaben-in-europa/#:~:text=Vier%20dieser%20Parlamente%20(Stand%20April,den%20zust%C3%A4ndigen%20Fachausschuss%20des%20Parlaments.)

9 EntschlieÙung 160/E XXVII.GP vom 26. März 2021, abrufbar unter: [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/E/E\\_00160/fname\\_936901.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/E/E_00160/fname_936901.pdf).

10 Artikel 52 Abs. 1 Bundes-Verfassungsgesetz: „Der Nationalrat und der Bundesrat sind befugt, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen sowie ihren Wünschen über die Ausübung der Vollziehung in EntschlieÙungen Ausdruck zu geben.“

11 Weitere Informationen zum Auswahlverfahren: Klimarat der Bürgerinnen und Bürger 2021/22, Statistik Austria, abrufbar unter: [http://www.statistik.at/web\\_de/frageboegen/private\\_haushalte/klimarat/index.html](http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private_haushalte/klimarat/index.html).

Produktion, Konsum, Wohnen, Mobilität und soziale Gerechtigkeit.<sup>12</sup> Grundlage für die Diskussionen im Klimarat sollen die Vorschläge des Klimavolksbegehrens sowie die im Regierungsprogramm enthaltenen Klimaschutzmaßnahmen und Ziele bilden.<sup>13</sup>

Mit der gesamten Organisation, Prozessbegleitung und Moderation des Klimarats wurde nach einer europaweiten Ausschreibung ein **Konsortium** bestehend aus dem Verein ÖGUT und den Unternehmen pulswerk und PlanSinn beauftragt.<sup>14</sup>

Wissenschaftlich begleitet wird der Klimarat von einem **15-köpfigen Begleitgremium**, dem Wissenschaftler aus vielen verschiedenen Fachrichtungen angehören.<sup>15</sup> Zusammengestellt wurde das Begleitgremium von einem Klimaforscher und einer Umweltökonomin, den Leitern des Wissenschaftlichen Beirats.<sup>16</sup> Beide Wissenschaftler wurden von der für den Bürgerrat zuständigen Klimaschutzministerin ausgewählt, da die Einrichtung eines eigenen wissenschaftlichen Beirats erst mit dem noch nicht in Kraft getretenen Klimaschutzgesetz erfolgen soll. Um unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen zu können, besteht zusätzlich zum wissenschaftlichen Beirat eine Beratungsgruppe mit Vertretern folgender Interessenvereinigungen: WKO, AK, ÖGB, Landwirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Klimavolksbegehren, Bundesjugendvertretung, Ökobüro, Umweltdachverband, Armutskonferenz und Globale Verantwortung.<sup>17</sup>

Der Klimarat tagt an sechs Terminen für jeweils zwei Tage. Bisher haben vier Termine stattgefunden.<sup>18</sup> Beim ersten Termin haben die Teilnehmer die Ziele des Klimarats festgelegt.<sup>19</sup> Beim vierten

- 
- 12 Österreichstart für den ersten Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Pressemeldung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Januar 2022, abrufbar unter: [https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117\\_klimarat.html](https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117_klimarat.html).
  - 13 Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, abrufbar unter [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/nat\\_klimapolitik/klimarat.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/klimarat.html).
  - 14 Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Februar 2022, abrufbar unter: <https://partizipation.at/projekte/klimarat-der-buergerinnen-und-buerger/>.
  - 15 Österreichstart für den ersten Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Pressemeldung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Januar 2022, abrufbar unter: [https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117\\_klimarat.html](https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117_klimarat.html).
  - 16 Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, abrufbar unter: [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/nat\\_klimapolitik/klimarat.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/klimarat.html).
  - 17 Österreichstart für den ersten Klimarat der Bürgerinnen und Bürger, Pressemeldung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Januar 2022, abrufbar unter: [https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117\\_klimarat.html](https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20220117_klimarat.html).
  - 18 Klimarat, abrufbar unter: <https://klimarat.org/>.
  - 19 Bilanz des ersten Klimarat-Wochenendes, Der Klimarat, abrufbar unter: <https://klimarat.org/1-wochenende/>.

Termin wurden Vertreter aller im Parlament vertretenen Parteien eingeladen.<sup>20</sup> Die Ergebnisse sollen Mitte des Jahres 2022 der Bundesregierung übergeben werden.<sup>21</sup>

Schätzungen zufolge wird der Klimarat voraussichtlich knapp **zwei Millionen Euro** kosten.<sup>22</sup>

#### 4. Frankreich<sup>23</sup>

Die **Convention citoyenne pour la transition écologique**,<sup>24</sup> auch Convention citoyenne pour le climat genannt (etwa: der Bürgerrat für die ökologische Umwandlung) wurde im Oktober 2019 als Reaktion auf die Proteste der „Gelbwesten“ (gilets jaunes) initiiert. Ziel war es, Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 40% bis 2030 (im Vergleich zu 1990) zu beschließen, die soziale Aspekte berücksichtigen. Es fanden Treffen an sechs Wochenenden statt, zuletzt am 26. Januar 2020.

Eingesetzt wurde die Convention auf ein **Schreiben des Premierministers** Edouard Philippe<sup>25</sup> an den Conseil économique, social et environnemental (CESE)<sup>26</sup> hin. Dieses enthielt bereits Vorgaben zu Organisation, Unabhängigkeit und Zielsetzung der Convention. Das Comité de Gouvernance war zuständig für die **Organisation und Leitung der Convention**, wozu die Bestimmung der fünf thematischen Untergruppen sowie die Auswahl und Einladung von Experten gehörte. Die Besetzung bestand aus dem Direktor eines Thinkthanks, der Verhandlungsführerin des Pariser Klimaabkommens, drei Klimaexperten, drei Experten für Bürgerbeteiligung, vier Experten aus dem sozialen Bereich und der Wirtschaft, zwei Ministerialexperten für Klima- und Bürgerbeteiligungsfragen sowie zwei wechselnden Bürgern aus dem Pool der 150 Ausgelosten. Zudem gab es ein Gremium zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Convention während des Prozesses.

---

20 Bilanz des dritten Klimarat-Wochenendes, Der Klimarat, abrufbar unter: <https://klimarat.org/3-wochenende/>.

21 Der Klimarat, abrufbar unter: <https://klimarat.org/>.

22 Klimarat kostet knapp zwei Millionen Euro, Kurier, März 2022, abrufbar unter: <https://kurier.at/politik/inland/klimarat-kostet-knapp-zwei-millionen-euro/401947663>; Antwort des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Nr. 9347/AB, März 2022.

23 Die folgenden Ausführungen beruhen, soweit nicht anders angegeben, auf Auskünften der französischen Nationalversammlung.

24 Weitere Informationen zur Convention auf deren Webseite: <https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/>.

25 „Lettre de mission“ des Premierministers Edouard Philippe an den Präsidenten des CESE Patrick Bernasconi, abrufbar unter: <https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/wp-content/uploads/2019/09/lettre-de-mission.pdf>.

26 Der Conseil économique, social et environnemental (CESE) ist ein Gremium der französischen Verfassung, das 1946 eingerichtet wurde und aus Vertretern von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Gewerkschaften und Vereinigungen besteht. Der CESE hat eine beratende optionale oder verpflichtende Rolle im Gesetzgebungsprozess inne, indem er seinen Mitgliedern eine professionelle Vertretung auf nationaler Ebene und Kommunikation zwischen den verschiedenen wirtschaftlichen Akteuren erlaubt. Webseite auf Französisch, <https://www.lecese.fr/>, und auf Englisch, <https://www.lecese.fr/en>.

Eine **Beteiligung von Politikern** an der Convention war nicht vorgesehen.

Die 150 Bürger wurden **zufällig ausgewählt** anhand von Wählerverzeichnissen und Listen der Inhaber von Telefonverträgen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die soziologische Zusammensetzung insbesondere im Hinblick auf Geschlecht, Bildungsniveau und Alter der französischen Gesellschaft entspricht.

Präsident Macron hatte zugesagt, dass die **französische Regierung** vor dem Parlament zu den Vorschlägen **Stellung nehmen** und sie, soweit verfassungsmäßig und hinreichend präzise, „ohne Filter“ entweder an das Parlament weiterleiten oder den Bürgern in einem Referendum vorlegen werde.<sup>27</sup> 3 der 149 Vorschläge wurden von Präsident Macron abgelehnt, 87 Vorhaben wurden bereits realisiert, bei 59 Vorschlägen ist dieser Prozess noch nicht abgeschlossen.<sup>28</sup> Die Reaktion der an der Convention beteiligten Bürger auf die Umsetzung ihrer Vorschläge fiel verhalten aus: So zeigten sich im Rahmen einer Evaluation 46 von 98 befragten Beteiligten der Convention unzufrieden mit dem Umgang der Regierung mit den Vorschlägen der Convention.<sup>29</sup>

Das **Budget** für die Veranstaltung betrug ca. **5 Millionen Euro**.<sup>30</sup>

\*\*\*

- 
- 27 Franceinfo, 7. Dezember 2020, Convention citoyenne pour le climat : comment le discours d'Emmanuel Macron sur les propositions a-t-il évolué ?, abrufbar unter: [https://www.francetvinfo.fr/monde/environnement/convention-citoyenne-sur-le-climat/convention-citoyenne-pour-le-climat-comment-le-discours-d-emmanuel-macron-sur-les-propositions-a-t-il-evolue\\_4209195.html](https://www.francetvinfo.fr/monde/environnement/convention-citoyenne-sur-le-climat/convention-citoyenne-pour-le-climat-comment-le-discours-d-emmanuel-macron-sur-les-propositions-a-t-il-evolue_4209195.html).
- 28 Suivi de la Convention citoyenne pour le climat, Synthèse, abrufbar unter: <https://www.ecologie.gouv.fr/suivi-convention-citoyenne-climat/>.
- 29 Avis de la Convention citoyenne pour le climat sur les réponses apportées par le gouvernement à ses propositions, 2. März 2021, abrufbar unter: [https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/wp-content/uploads/2021/03/CCC-rapport\\_Session8\\_GR-1.pdf](https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/wp-content/uploads/2021/03/CCC-rapport_Session8_GR-1.pdf).
- 30 Courant, Dimitri, La Convention Citoyenne pour le Climat, une représentation délibérative, Revue Projet 378, 2020, S. 63, abrufbar unter: [https://www.researchgate.net/publication/344544969\\_La\\_Convention\\_Citoyenne\\_pour\\_le\\_Climat\\_une\\_representation\\_deliberative](https://www.researchgate.net/publication/344544969_La_Convention_Citoyenne_pour_le_Climat_une_representation_deliberative).